

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 41  
  
**Illustration:** 2. Mose 32, 31  
**Autor:** Hürzeler, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

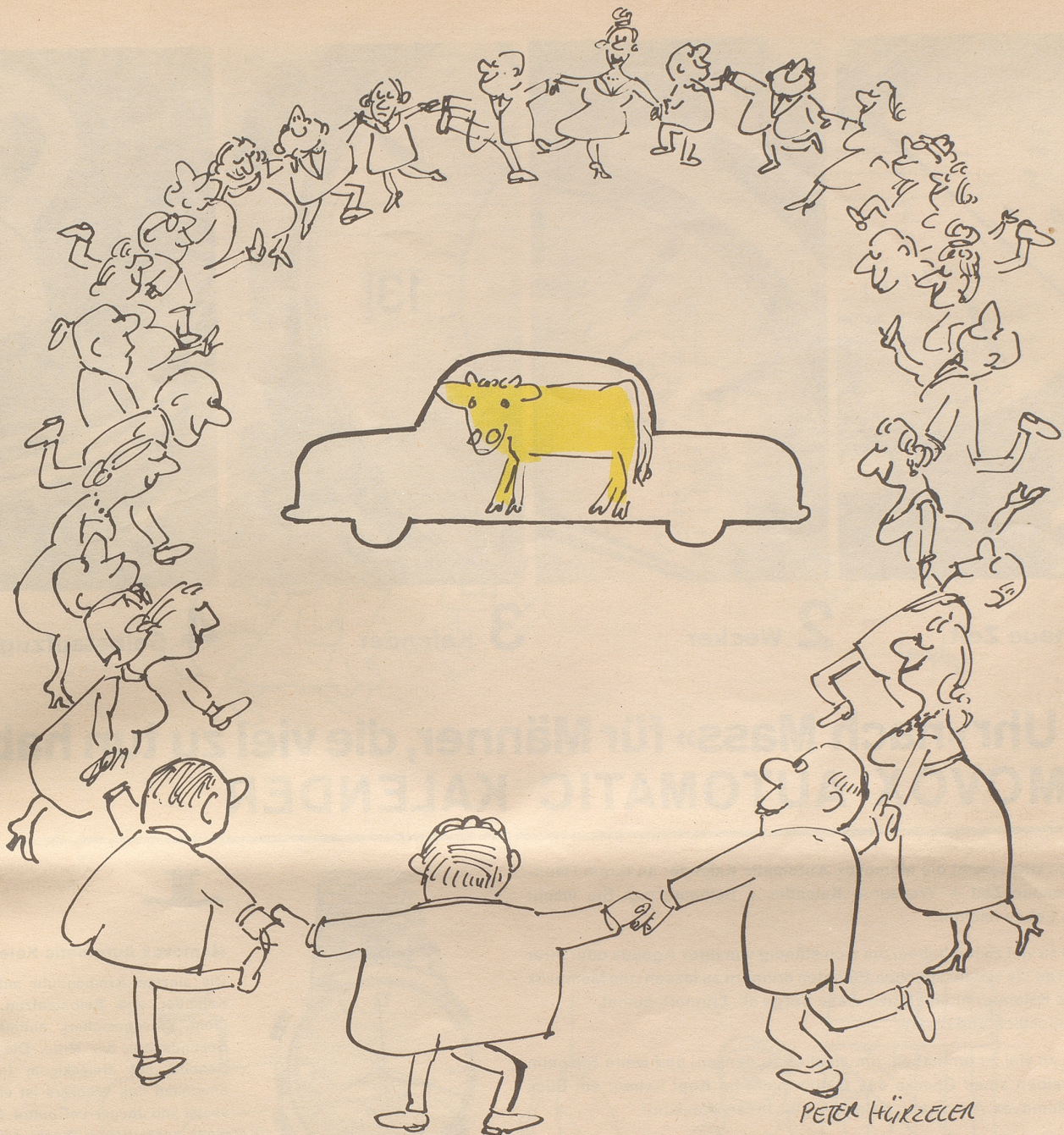
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





2. Mose 32, 31

Tokter, mit däm han i nid gräch-  
net.»

Der Sänger Leo Slezak («Wann fährt  
der nächste Schwan ..?») wurde ein-  
geladen, beim Konzert eines aus  
Aerzten bestehenden Amateur-Or-  
chesters mitzusingen, lehnte aber  
ab mit der Begründung, er lasse ja  
seinen Blinddarm auch nicht von  
den Wiener Philharmonikern ope-  
rieren.

Slezak hat vielleicht nie davon ge-  
hört, daß es unter den Aerzten  
viele ausgezeichnete Musiker gibt.

Ludwig Börne klagte, wenn er ge-  
sund sei, leiste er geistig weniger,

und er warf seinem Arzt vor, er  
habe ihn bis zur Dummheit ku-  
riert.

Anderer Meinung über den Wert  
der Gesundheit ist der Einsender  
dieses Heiratsinserates:  
«Unternehmungslustiger Rentner,

74/180» sucht passende Partnerin  
mit goldenem Herzen, silbernem  
Haar und eiserner Gesundheit.»

Die überaus gesprächige Patientin:  
«Herr Tokter, jetzt lönd's mi scho  
füüf Minute d Zunge usestrecke,  
und debii lueged Sie si gar nid aa!»  
Der Aerzt: «Ich ha drum nu wele  
i Rueh s Rezäpt schriibe.»

**Feuer** breitet sich nicht aus,  
hast Du **MINIMAX** im Haus!

